



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

Protokoll

der Kirchgemeindeversammlung Bruder Klaus

vom 24. November 2024 um 12:00 Uhr

im Pfarreizentrum Bruder Klaus

Anwesend:	Urs Brantschen	Bau
	Geneviève Escher	Personal
	Thomas Fischer	Organisation & Vereine
	Martin Godel	Co-Präsidium
	Tobias Imhof	Soziales & Stiftungen
	Ilka Rüsches Wolter	Kommunikation & Administration
	Florian Weissgerber	Co-Präsidium
		Finanzen
	Nicolas Betticher	Pfarrer
	Yvonne Brun	Protokoll

Insgesamt 27 Stimmberechtigte und einige Gäste

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung der Kirchgemeindeversammlung
2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2023
3. Kurzberichte aus den Ressorts des Kirchgemeinderates
4. Kurzbericht aus dem Landeskirchenparlament des Kantons Bern
5. Mitteilungen der Pfarreileitung
6. Wahl eines Mitgliedes des Landeskirchenparlaments und Ersatz für den Rest der Legislatur 2024 - 2027
8. Anträge und Verschiedenes



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

1. Begrüssung und Eröffnung der Kirchgemeindeversammlung

Martin Godel begrüsst als Co-Präsident und Leiter der heutigen Versammlung die Anwesenden im Namen des Kirchgemeinderates recht herzlich. Speziell begrüsst er Pfarrer Nicolas Betticher, die Mitglieder des Pfarreirats sowie die Mitglieder des Teams. Er stellt die Kirchgemeinderät:innen vor. Besonders begrüsst er auch Yvonne Brun, die das Protokoll führt.

Der Sitzungsleiter stellt fest:

- Die Einladung zur heutigen Kirchgemeindeversammlung wurde im Pfarrblatt Nr. 22 vom 17. Oktober 2024 und in der Ausgabe Nr. 24 vom 14. November 2024 veröffentlicht. Sie war zudem auf der Webseite der Pfarrei aufgeschaltet sowie im Newsletter. Im Amtsanzeiger der Stadt Bern und Umgebung wurde sie am 24. Oktober 2024 fristgerecht publiziert.
- Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2023 konnte im Internet eingesehen werden und lag zudem im Sekretariat auf.

Die Versammlung ist somit rechtsgültig zustande gekommen, und der Sitzungsleiter erklärt die Kirchgemeindeversammlung als eröffnet.

Stimmberechtigt sind gemäss Art. 6 des Organisationsreglements in- und ausländische Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, mündig sind, der römisch-katholischen Kirche angehören und seit drei Monaten auf dem Gebiet der Kirchgemeinde wohnen. Die Gäste sitzen getrennt von den Stimmberechtigten.

Stimmzähler

Werner Ebener, Bern, wird per Akklamation als Stimmzähler gewählt. Er stellt fest, dass **27** Stimmberechtigte und einige Gäste anwesend sind.

Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde in den vorgeschriebenen Fristen publiziert. Sie wird von der Versammlung genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2023

Das Protokoll, das auf der Website einsehbar war und im Sekretariat zur Einsicht auflag, wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Kurzberichte aus den Ressorts des Kirchgemeinderates

3.1 Präsidium (Florian Weissgerber)

Florian Weissgerber gibt einen kurzen Rückblick auf das zu Ende gehende Jubiläumsjahr mit den verschiedenen Erlebnissen und Veranstaltungen. Er erwähnt speziell die Veröffentlichung des aktualisierten Kirchenführers, die Aufführung der



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung

Kirchengemeinde Bruder Klaus

Oper Nabucco als musikalischen Höhepunkt des Sommers, und die Patroziniumsfeier mit Bischof Felix Gmür. Als Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten fand die Pfarreiwallfahrt nach Flüeli-Ranft statt.

Florian Weissgerber dankt noch einmal allen Beteiligten, ohne deren grosses Engagement diese Aktivitäten, Erlebnisse und Begegnungen nicht möglich gewesen wären. Die Versammlung applaudiert.

3.2 Finanzen (Florian Weissgerber)

Florian Weissgerber fasst die Eckwerte des Budgets 2025 auf einer Folie zusammen und stellt sie Zeile für Zeile vor. Die Zahlen zeigen den heutigen Stand des Budget-Entwurfs.

Einnahmen: CHF 96'100

Kirchengemeindebeitrag	76'850.00	Jährliche Zahlung der GKG
Erlös aus Verkäufen		
Erträge aus Verkäufe		Wenn der Anlass (z.B. Bazar) Gewinn erwirtschaftet
Rückerstattungen	9'250.00	
Ertrag Lagerbeiträge		Aufwand unter 3171.60, GKG-Beiträge, Teilnehmerbeiträge
Ertrag Firmlinge Kopfbeitrag	750.00	GKG-Kopfbeiträge, Teilnehmerbeiträge
Ertrag Schülerfranken	4'000.00	GKG-Beiträge, Religionsunterricht
Ertrag Übrige Einnahmen	4'500.00	Betrag von English Speaking Community, gem.Leist.-Vereint
Zinsertrag		
Ertrag Zinsen auf Post- und Bankkonto	-	Falls es wieder mal Zinsen gibt...
Liegenschaftsertrag	10'000.00	
Ertragsanteil Raumvermietungen	10'000.00	Anteil von 40% wird im Jahresabschluss gutgeschrieben

Ausgaben: CHF 100'350

	Total pro Gruppe (Ausgaben):	
1	Kinder und Familien	14'500.00
2	Jugend	4'000.00
3	Pfarreileben	6'300.00
4	Diakonie	10'200.00
5	Liturgie	33'000.00
6	Pfarreiliche Gruppen/Organisationen	3'650.00
7	Unterhalt	18'200.00
8	KGR/Seelsorgeteam	6'200.00
9	Mitgliedschaften/Vergabungen	1'600.00
10	Diverse	2'700.00
	Total	100'350.00

Ausgaben – Einnahmen: CHF – 4'250

Es resultiert mit CHF -4'250 ein leichtes Minus, das analog den Vorjahren über den Saldovortrag aus 2024 finanziert werden kann.

Florian Weissgerber erwähnt, dass sich das Budget 2025 am Jahr 2023 orientiert, nicht am Jahr 2024, das wegen des Jubiläums etwas höher war.



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

Die Budgetfreigabe erfolgte am 12. November 2024 durch den Kirchgemeinderat und wird hier zur Kenntnis gegeben.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen aus der Versammlung.

3.3 Organisationen / Vereine (Thomas Fischer)

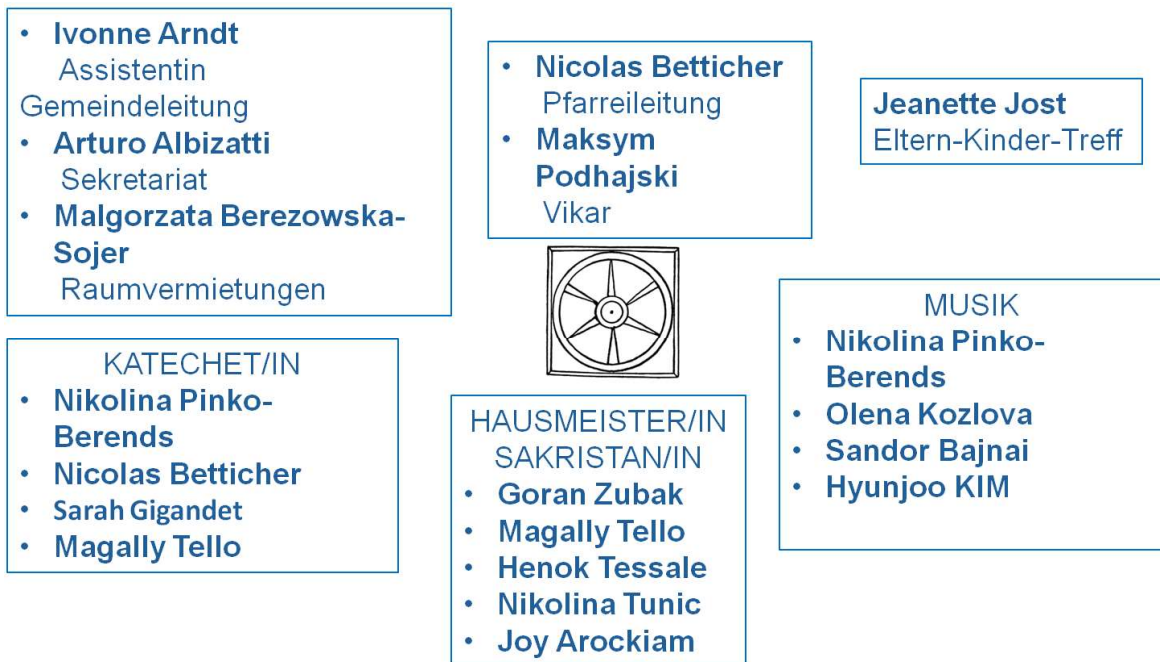
Thomas Fischer berichtet über

- den Austausch mit anderen Kirchgemeinden, namentlich auch mit der reformierten Kirchgemeinde Muri-Gümligen, mit denen in mehreren Sitzungen einerseits eine stabile und angenehme Arbeitsbeziehung geschaffen werden konnte, andererseits das gegenseitige Verständnis vertieft wurde.
- die Auflösung des Vereins Chor Bruder Klaus. Thomas Fischer betont, dass „nur“ der Verein aufgelöst wurde. Der Kirchenchor selbst wurde in die Struktur der Kirchgemeinde integriert und besteht weiterhin. So können personeller Aufwand und Kosten (Buchführung etc.) gespart und der Chor nachhaltig gesichert werden. Die Auflösung und Integration wurden hervorragend vorbereitet und ausgeführt. Thomas Fischer spricht den Beteiligten seinen herzlichen Dank aus.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

3.4 Personal (Geneviève Escher)

Geneviève Escher stellt anhand einer Grafik die Mitglieder des Teams mit ihren Namen und Funktionen vor.





Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

Sie informiert auch über zwei Eintritte und einen Austritt im Bereich Personal:

- Mit Sarah Gigandet konnte ab 1. Oktober 2024 eine Theologin eingestellt werden, die in der Pfarrei ihre Berufseinführung absolviert. Mit einem Blumenstraus und Applaus wird Sarah Gigandet herzlich willkommen geheissen.
- Ursula Wu hat per 1. August 2024 ihre Teilzeitstelle in der Senior:innenarbeit angetreten.
- Die Katechetin Drazenka Pavlic hat das Team per 31. Juli 2024 verlassen. Geneviève Escher dankt ihr im Namen des Kirchenrates für ihre Arbeit.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

3.5 Soziales / Stiftungen (Tobias Imhof)

Tobias Imhof gibt einen Überblick über die Fondsgelder im Jahr 2024:

#	Fonds	Verbrauch	Aufwand 24	Guthaben
2030202	Fonds zur freien Verfügung	Kapital und Zins	3'600	68'198
2030203	Missionsfonds	Kapital und Zins	4'800	359'937
2030205	Bedürftigenfonds	Kapital und Zins	0	54'068
2030206	Kirchenbaufonds	Kapital und Zins	3'243	36'916
2030208	Ausstattungsfonds	Kapital und Zins	0	7'152
2030209	Elisabethenfonds	Kapital und Zins	0	31'410
2030210	Fonds Pfarramt (Legat Lehmann)	Kapital und Zins	0	280'879
2030212	Melligerfonds BK	Kapital und Zins	1'200	98'352
Total			12'843	936'912

Er erwähnt, dass die Zinseinnahmen insgesamt rund 950 CHF betragen haben.



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

Danach informiert er über die Verwendungszwecke der einzelnen Fonds:

Verwendungszwecke der Fonds der Pfarrei Bruder Klaus

Fonds	Verwendungszweck
Fonds zur freien Verfügung	Der Fonds bezweckt die Leistung von Beiträgen allgemeiner Art, frei verfügbar für pfarreiliche Aufgaben, welche von der römisch-katholischen Kirchgemeinde Bruder Klaus getragen werden sollen.
Missionsfonds	Der Fonds bezweckt die Leistung von Beiträgen an Institutionen, die in der Mission tätig sind, sowie Einzelpersonen, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind.
Bedürftigenfonds	Der Fonds bezweckt die Leistung von Beiträgen zur Unterstützung von finanziell schwächer gestellten Mitmenschen.
Kirchenbaufonds	Der Fonds bezweckt die Leistung von Beiträgen an die Renovation von alten und wertvollen Kirchen.
Ausstattungsfonds	Der Fonds bezweckt die Leistung von Beiträgen an die Ausstattung und die Gestaltung von Kirche und Pfarreiheim der Kirchgemeinde Bruder Klaus.
Elisabethenfonds	Der Fonds bezweckt die Leistung von Beiträgen an den Elisabethen-Verein der Kirchgemeinde Bruder Klaus.
Fonds Pfarramt (Legat Lehmann)	Der Fonds bezweckt die Leistung von Beiträgen allgemeiner Art, frei verfügbar für pfarreiliche Aufgaben, welche von der römisch-katholischen Kirchgemeinde Bruder Klaus getragen werden sollen. Die Entscheidung bezüglich Verwendung obliegt dem amtierenden Pfarrer, resp. der Gemeindeleiterin oder dem Gemeindeleiter, der Kirche Bruder Klaus.
Melligerfonds BK	Der Fonds bezweckt die Leistung von Beiträgen an notleidende Menschen, insbesondere Kinder, im In- und Ausland.

Aus den Fonds der Kirchgemeinde (Missionsfonds und Melligerfonds) wurde einerseits ein Projekt der vietnamesischen Mission finanziert (Beschaffung von Laptops für die Schule). Andererseits unterstützte man ein Projekt der englischsprachigen Mission auf den Philippinen. Dort wird neben dem Verteilen von Essen an Arme eine Art Bäckerei-Lehrbetrieb unterhalten, in dem jungen Leuten das Bäckerhandwerk beigebracht wird. An beide Missionen gingen je 3'000 Franken.

3'243 CHF aus dem Kirchenbaufonds wurden für den Erhalt der Chorbilder investiert. Im Weiteren wurden für die Zwischenfinanzierung des Kunstführers Bruder Klaus Gelder aus dem Fonds zur freien Verfügung verwendet.

Fragen und Bemerkungen aus der Versammlung:

- Ist der Bedürftigenfonds für Notleidende in der Schweiz bestimmt?

Antwort Tobias Imhof: Das ist nicht spezifiziert. Das Geld kann im In- oder Ausland zugesprochen werden.

- Zur oben abgebildeten Folie wird aus der Versammlung darauf hingewiesen, dass der Titel „Verwendungszwecke der Fonds der Pfarrei Bruder Klaus“ nicht korrekt ist, da es sich nur beim Fonds Pfarramt (Legat Lehmann) um einen Pfarrei-Fonds handelt. Richtig wäre: „Verwendungszwecke der Fonds der Kirchgemeinde“.

Tobias Imhof dankt für den Hinweis. Er wird die Folie anpassen.

- Wer bestimmt über die Verwendung von Geldern aus diesen Fonds?

Antwort Tobias Imhof: Ausser beim Legat Lehmann (Fonds Pfarramt) entscheidet der Kirchgemeinderat.



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

- Werden beim Missionsfonds, im Gegensatz zum Bedürftigenfonds, Einzelpersonen, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind, unterstützt, die im Ausland in Missionen tätig sind?

Antwort Tobias Imhof: Ja.

- Aus der Versammlung wird der Vorschlag gemacht, den Elisabethenfonds aufzulösen und das Kapital dem Elisabethenwerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF) zur Verfügung zu stellen. Die Votantin führt aus, dass das Elisabethenwerk auch im Ausland tätig ist mit Projekten, bei denen insbesondere Frauen ermächtigt werden sollen, ihre wirtschaftliche Basis und somit ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.

Tobias Imhof nimmt den Vorschlag dankend zur Kenntnis.

3.6 Bau (Urs Brantschen)

Urs Brantschen dankt zuerst Frau Berezowska-Sojer, Verantwortliche für die Raumvermietungen, und dem Team der Hausmeister/Sakristane, die immer für saubere Räumlichkeiten sorgen. Die Zusammenarbeit mit den Personen aus dem Team ist durchwegs erfreulich und unkompliziert. Die Versammlung schliesst sich dem Dank mit Applaus an.

Zum vergangenen Jahr führt Urs Brantschen aus, dass gemäss Budget 2024 die Sonnenschirme auf dem Vorplatz beschafft wurden. Leider hat die Denkmalpflege nur vier Stück bewilligt. Im Weiteren konnten die Defekte bei den Plattenbelegen im Eingangsbereich behoben werden. Hinzu kamen kleinere Unterhaltsarbeiten.

Urs Brantschen weist darauf hin, dass bei den Parkplätzen neu ein Parkverbot besteht. Bei Zuwiderhandlung können Bussen verhängt werden.

Für das Jahr 2025 sind weitere Unterhaltsarbeiten geplant (Maler etc.). Zudem sollen die defekten Platten bei den WCs ausgewechselt werden, und eine Auffrischung für die Schliessanlage steht ebenfalls auf dem Plan.

Zum Schluss informiert Urs Brantschen über die Motion Godel, die der Kirchgemeinde-Co-Präsident und damaliges Mitglied des Grossen Rates der Gesamtkirchgemeinde eingereicht hat. Sie verlangt, dass auf den Dächern der Liegenschaften der GKG Photovoltaik-Anlagen installiert werden. Die Pfarrei Bruder Klaus war eine der ersten, die dieser Motion nachgekommen ist. So kann nun der Eigenbedarf mit Strom aus der hauseigenen PV-Anlage weitgehend gedeckt werden.

Die GKG hat mittlerweile auf fünf Liegenschaften PV-Anlagen installiert. Bis 2025 werden 90% der Liegenschaften mit Photovoltaik ausgerüstet sein.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen aus der Versammlung.

4. Kurzbericht aus dem Landeskirchenparlament des Kantons Bern

Paul Cadotsch, der Vertreter der Kirchgemeinde Bruder Klaus im Landeskirchenparlament (LKP) dankt zuerst der Versammlung für die Wiederwahl im letzten Jahr, obwohl er aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte. Er nimmt seine Aufgabe im LKP sehr gerne wahr.



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

Dieses Jahr hat eine neue Legislatur begonnen, die bis 2027 dauern wird. Wie üblich gab es zum Beginn der Legislatur viele Wahlen (Parlament, Kommissionen etc.). Er freut sich, zu berichten, dass Marie-Louise Beyeler aus der Pfarrei Bruder Klaus für weitere vier Jahre als Präsidentin des LKP gewählt wurde. Mit Rolf Ammann hat ein weiteres Mitglied unserer Pfarrei Einsitz in diesem Parlament.

Der Sitz, der für die Region Berner Jura bestimmt ist, konnte nicht besetzt werden, weil keine entsprechende Kandidatur aus dieser Region vorlag. Deshalb wurde reglementsconform mit Philippe Groux eine Person aus dem Gesamtgebiet Bern gewählt.

Die Rechnung der Landeskirche schloss 2023 mit einem Überschuss von rund 500'000 CHF.

Viel zu reden im Parlament gab die Stellenzuteilung. Bis vor kurzem bezahlte der Kanton Bern alle Seelsorgestellen via fixem Vertrag. Ab 2026 wird er 8 Mio. CHF aufwenden, indexiert für Seelsorgestellen.

Aus einem zweiten Topf wird ein zusätzlicher Betrag für gesamtgesellschaftliche Leistungen gesprochen. Damit können weitere Seelsorge-Stellen finanziert oder andere Aufgaben wahrgenommen werden. Dieser Betrag wurde vom Kanton nicht gekürzt, aber der Regierungsrat hat ihn zugunsten der römisch-katholischen Kirche neu aufgeteilt. Diese wird ab 2026 mehr Geld erhalten, was heisst, dass alle 75 Seelsorgestellen weiterhin finanziert werden können.

Die GKG kann selbst bestimmen, welchen Kirchgemeinden diese Stellen zugeteilt werden. Für den Fall, dass man sich bei der Verteilung nicht einig wäre, wurde ein Schiedsverfahren bestimmt.

Die institutionelle Heimseelsorge als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, welche bisher von der reformierten Kirche getragen wurde, wird neu auch von der römisch-katholischen Kirche unterstützt. Sie beteiligt sich mit 330 Stellenprozenten.

Im Weiteren wurde im Landeskirchenparlament das Budget beraten. Leider wird mit einem Ausgabenüberschuss von rund einer Mio. CHF gerechnet. Dieser kann aus den Reserven gedeckt werden. Ab 2026 wird sich die finanzielle Situation wieder verbessern.

Die Regionalversammlung Bern des LKPs hält traditionell eine Sitzung pro Jahr extern ab. Bruder Klaus stellt sich als Sitzungsort für die Sitzung vom 3. November 2025 zur Verfügung. Paul Cadotsch dankt dem Kirchgemeinderat schon jetzt herzlich.

Fragen aus der Versammlung:

- Warum muss die reformierte Kirche bei der Verteilung der Gelder zugunsten der katholischen eine Kürzung hinnehmen?

Antwort: Die Mitgliederzahl der reformierten Kirche hat ebenfalls abgenommen, und zwar stärker als diejenige der katholischen Kirche. Deshalb erhält die katholische Kirche im Verhältnis einen höheren Anteil des Gesamtbetrages von 6.5 Mio. CHF aus dem zweiten Topf.

Marie-Louise Beyeler führt ergänzend aus, dass der Kanton aus einem ersten Topf nicht Pro-Kopf-Beiträge bezahlt, sondern einen fixen Betrag von 8 Mio. CHF. Hinzu werden aus einem zweiten Topf gesamtgesellschaftliche Leistungen abgegolten. Diese müssen ausgewiesen werden. Dieser zweite Betrag wird nach Mitgliedern



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

berechnet. Die reformierte Kirche musste im Kanton Bern einen massiven Mitgliederschwund hinnehmen.

5. Mitteilungen der Pfarreileitung

Arturo Albizzati vom Pfarreisekretariat zeigt in einem Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2024 einige Bilder zu den verschiedenen Jubiläumsfeierlichkeiten. Weitere Fotos sind auf der Homepage zu finden, wie auch ein Video, das Arturo Albizzati zum Jubiläum gemacht hat.

Nicolas Betticher dankt zuerst dem Team sehr herzlich, das grossartige Arbeit leistet. Danach macht er einen Ausblick auf einige Highlights im Jahr 2025.

Bei den pastoralen Zielen gibt es drei Schwerpunkte:

1. Die Begleitung und Unterstützung von Sarah Gigandet, die für ihre Berufseinführung bei Bruder Klaus angestellt ist (neben einem Teilpensum in Luzern).
2. Das Intergenerationelle soll weiterhin und vermehrt gefördert werden. Somit auch das Interkommunikative (sprich fremdsprachige Gemeinschaften, wie zum Beispiel die äthiopische Gemeinschaft, die neu bei Bruder Klaus Räumlichkeiten benutzt).
3. Die Kommunikation nach aussen und nach innen. Zu der Kommunikation nach aussen gehören Aktivitäten wie das Zelt mit den Tieren im Advent, der Schneemann usw., aber auch die Kommunikation über digitale Medien. Gerade die Jugend ist vermehrt auf sozialen Medien unterwegs. Es wurden deshalb 14 Whatsapp-Gruppen eingerichtet, die regelmässig Informationen in Form von kurzen Videos zu einem pfarrebezogenen Thema erhalten. Zudem wurde ein Channel installiert, der via QR-Code neuste Informationen aus der Pfarrei liefert.

Anschliessend gibt Nicolas Betticher einen Einblick in die Diakoniebuchhaltung:

- Woher kommt das Geld?
Einnahmen 2023: ca. 161'000 CHF
 - Spenden
 - Kollekten (obligatorische Kollekten zur Weiterleitung und pfarreieigene Kollekten)
 - Schenkungen
- Wohin geht das Geld?
Ausgaben 2023 insgesamt: ca. 131'000 CHF
 - Projekte ausserhalb der Pfarrei
 - Pfarreieigene Projekte und Events
 - Rücklagen (wenn möglich)

Projekte ausserhalb unserer Pfarrei (2023 insgesamt: 32'500.- CHF):

Internationale Projekte: (2023 insgesamt: 28'050.- CHF)

- Obligatorische bischöfliche Kollekten (z. B. Kinderspital Bethlehem, Karwochenopfer) (2023: ca. 8'800.- CHF)
- Hilfswerke vom Pfarreirat gewählt:
Diakonienprojekt «Vietnam» und Diakonienprojekt «Philippinen»
(2023: ca. 1'750.- CHF)



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

- Langjährige Hilfsprojekte mit Verbindung zur Pfarrei:
MOCSA Foundation, Association des amis des Soeurs Hospitalières,
Messstipendien für die Mission, sonstige Hilfswerke
(2023: 16'300.- CHF)
- Spenden aus Spezialgottesdiensten (z.B. Marys Meal, Marienfest)
(2023: 1'200.- CHF)

Seitens Budget Kirchgemeinde: über 3 Jahre jährlich 5'000 CHF für jedes der beiden Diakonienprojekte

Nationale Projekte: (2023 insgesamt: 3'600.- CHF)

- Obligatorische bischöflichen Kollekten (z. B. Fastenaktion
(In- und Ausland, Auszeichnung als Millenniums-Pfarrei), Unterstützung der
Seelsorge der Diözesankurie)

Städtische Projekte: (2023 insgesamt: 850.- CHF)

- Z.B. Kinderhospiz Allani, Verein der ehemaligen Schweizergardisten der Sektion
Bern

Projekte in unserer Pfarrei: (2023: insgesamt ca. 98'500.- CHF)

1x im Monat ist die Kollekte für die sozial-pastoralen Bedürfnisse der einzelnen Sprachgemeinschaften, d. h. die Sprachgemeinschaften dürfen ihre Kollekte behalten – angesagt wird das Ergebnis gesamthaft.

Pfarreieigene Einzelfallhilfe, über die Pfarrei selbst ausgezahlt:

- Unterstützung für Menschen aus der Pfarrei in Not
- Unterstützung bei Katechese- und Firm-Events
- Unterstützung von Personen mit geringem Einkommen zur Teilnahme am Pfarreileben

Seitens Budget Kirchgemeinde: 10'000 CHF jährlich für die Arbeit der Sozialberatungsstelle in der Mittelstrasse Bern

Pastorales Leben (Pfarreievents):

- Ostergarten
- Firmwallfahrt
- Katechese-Events
- Romwallfahrt
- Patroziniumsfeier
- Tiersegnung
- Karussell und Suppenessen zu Erntedank
- Weihnachtsmarkt
- Events in Ministranten-, Familien- und Seniorenpastoral

Seitens Budget Kirchgemeinde: ca. 13'000 CHF 2023 für Pfarreievents

Rücklagen



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

2023: Von 161'000 CHF Einnahmen gingen bei 131'000 CHF Ausgaben ca. 30'000 CHF als Rücklage in das Fondskapital.

Fondskapital 2023 insgesamt: 367'000 CHF.

- Sparen für grössere Events (z.B. Pfarreiwallfahrt Jubiläumsjahr 2024) oder für bittere Jahre

Nicolas Betticher betont zum Schluss, dass der Betrag von rund 95'000 CHF, den die Kirchgemeinde von der GKG erhält, für die vielfältigen pastoralen Aktivitäten allein bei weitem nicht reichen würden. Jährlich nehmen allein an den Gottesdiensten bei Bruder Klaus etwa 25'000 Menschen teil. Diese hohe Zahl zeigt, dass die Pfarrei lebt. Nicht zuletzt ist zu erwähnen, dass es dieses Jahr neu 40 Firmlinge gibt, letztes Jahr waren es neun. Und in der Katechese nehmen momentan 160 Kinder teil. Das erfordert entsprechende Finanzen.

Fragen und Anregungen aus der Versammlung:

- Eine Votantin regt an, dass man nicht jedes Jahr die gleichen Institutionen berücksichtigen sollte, wie zum Beispiel die Englischsprachige Gemeinschaft, sondern auch einmal jemand anders, beispielsweise ein Projekt in Nigeria.

Antwort: Nicolas Betticher weist darauf hin, dass hauptsächlich zwei Diakonienprojekte (Vietnam und Philippinen) unterstützt werden. Man könnte aber ohne weiteres auch andere Projekte berücksichtigen. Wenn entsprechende Vorschläge und Dossiers vorliegen, wird er sie gerne dem Team zur Prüfung vorlegen.

- Eine Votantin dankt für die ausführliche Darstellung. Sie findet es spannend zu sehen, was mit dem Geld passiert, das bei den Kollekten eingenommen wird. Sie regt an, dass auch ab und zu im Gottesdienst etwas ausführlicher über Gruppen oder Projekte berichtet wird, die von den Kollekten profitieren, statt die Verwendungszwecke nur pauschal anzukündigen.

Nicolas Betticher dankt für die Anregung und nimmt sie gerne im Team auf. Er verweist auch auf die Homepage, auf der ausführlichere Informationen zu den Diakonienprojekten zu finden sind.

- Paul Cadotsch fände es angebracht, wenn man ab und zu für einen diakonischen Zweck, wie zum Beispiel zugunsten von Erdbebenopfern oder für karitative Aufgaben Kollekten sammeln würde. Mit der Kollekte besteht die Möglichkeit, Solidarität mit Menschen in Not zu üben und Leute zu unterstützen, die es nötig haben.

Nicolas Betticher bestätigt, dass regelmässig Kollekten für Karitatives eingesetzt werden. Er weist darauf hin, dass die Gottesdienstbesucher meistens weniger spenden, wenn Kollekten für karitative Zwecke angekündigt werden. Er nimmt aber die Anregung von Paul Cadotsch gerne auf.



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

6. Wahl eines Mitgliedes des Landeskirchenparlaments und Ersatz für den Rest der Legislatur 2024 – 2027

Die Kirchgemeinde Bruder Klaus darf zwei Delegierte in das Landeskirchenparlament des Kantons Bern abordnen. Zusätzlich wird jeweils eine Ersatzperson gewählt, welche bei einem vorzeitigen Rücktritt nachrutschen kann.

Die Abgeordneten werden jeweils für eine vierjährige Legislaturperiode gewählt. Die aktuelle Legislaturperiode begann 2024 und dauert bis 2027.

Paul Cadotsch ist gegenwärtig unser einziger Delegierte. Der zweite Sitz ist vakant, wie auch der Sitz der Ersatzperson.

Martin Godel freut sich, dass eine Kandidatin gefunden werden konnte, die sich für das Amt als Delegierte im Landeskirchenparlament zur Verfügung stellt. Es ist dies Frau Dr. med. Jana Dockter.

Frau Dockter stellt sich kurz vor. Sie ist seit 2008 mit ihrer Familie im Kirchenfeldquartier wohnhaft. Sie ist verheiratet und hat fünf Kinder, die zwischen drei und 15 Jahre alt sind. Sie arbeitet als Ärztin in Bern.

Auf die Frage von Martin Godel melden sich keine weiteren Kandidaten für das Amt.

Frau Jana Dockter wird per Akklamation als Delegierte der Pfarrei Bruder Klaus ins Landeskirchenparlament gewählt.

Sie erhält einen herzlichen Applaus sowie einen Blumenstrauss.

Martin Godel erinnert daran, dass es weiterhin eine Vakanz gibt, nämlich für einen Ersatz der beiden Delegierten im Landeskirchenparlament. Er fügt an, dass dies kein harter Job ist. Bei Interesse kann man sich gerne bei den Co-Präsidenten melden.

7. Anträge und Verschiedenes

Aus der letztjährigen Sitzung ist eine Frage offen bezüglich der Anzahl Mitglieder in der Kirchgemeinde Bruder Klaus. Martin Godel führt dazu aus, dass die Kirchgemeinde per November 2024 5'054 Mitglieder zählt. 2023 waren es 5'316. Bei ungefähr gleichbleibender Anzahl Personen, die her- oder wegzogen, gab es dieses Jahr rund 50 Austritte.

Es liegen keine Anträge vor und auch von der Versammlung kommen keine weiteren Anträge oder Wortmeldungen.

Der Präsident dankt allen Anwesenden herzlich für das Erscheinen und wünscht einen schönen Sonntag. Im Anschluss zur Sitzung sind alle zum Apéro eingeladen.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 13:35 Uhr.

Bern, 22. Januar 2025



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde Bruder Klaus

Für den Kirchgemeinderat Bruder Klaus

Martin Godel

Co-Präsident

Ilka Rüsches-Wolter

*Ressortleiterin Kommunikation
und Administration*

Yvonne Brun

Protokoll

Freigegeben zur Veröffentlichung durch den Kirchgemeinderat am 22. Januar 2025